

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXXIX.

Den 28. September 1805.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

Durch die Entschlossenheit und durch die klugen Maasregeln eines gemeinen Soldaten von der Leibkompagnie des Freiherrn von Niesemeuschelschen Regiments, Namens Becker, welcher in Schwerta auf Urlaub war, und der sich erboten hatte, dem Verbrecher, welcher vor kurzem unweit Niesky die Post beraubt und den Postillon getödtet hatte, nachzusetzen, ist derselbe endlich zu Glogau in Schlesien erreicht worden, und befindet sich noch daselbst in gefänglicher Haft. Man hat bey ihm noch gegen 500 Thlr. in Golde gefunden.

## II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 17. Sept. Se. Kurfürstl. Durchl. haben bey Dero Garde du Corps dem Rittmeister Hrn. Baron von Uckermann die Entlassung aus Dero Kriegsdiensten gnädigst bewilligt; dagegen bey dem Infanterieregimente von Thümmel den Fähndrich Hrn. von Köder zum Souslieutenant, und den Korporal Hrn. Becker zum Fähndrich avancirt; auch dem Kreiskommissär im niedern Districte des Kurkreises, Rittmeister Hrn. von Oppen, den Charakter eines Majors von der Kavallerie beigelegt.

Dresden, den 26. Sept. Am Frentage Abends wurde hier der Kriegsgerichts-Rath Herr Friedrich August Laue plötzlich vom Schlage getroffen, und alle angewandte Mühe, ihn wieder ins Leben zurück zu brin-

gen, war vergebens. — Am Sonntage langte hier ein eben aus Paris geschickter franz. Courier beim hiesigen franz. Bejanten an.

## Todesfall.

In Hermsdorf starb am 10. d. Frau Marie Amalie geb. von Schönberg, Gemalin Herrn H. L. Burggrafens und Grafens zu Dohna, auf Klip, Uhyt &c.

## Unglücksfälle.

Am 9. d. ist zu Kleinmühle bey Köbels des dasigen Mühlenbesizers Joh. Chrstn. Scheppan Back-Schirr- und Wasch-Haus, durch Verwahrlosung mit Flachsrosten im Backofen, abgebrannt; doch alle Nebengebäude sind erhalten worden.

Am 13. d. ist zu Zweibrücken im Muskauischen ein Mädchen im 4ten Jahre, welches des Bauers Matschke zu Biereichen Schwester außer der Ehe geboren hatte, im dasigen schwarzen Schöpfstrome ertrunken.

Am 16. d. ertrank zu Reichwalde der dasigen Inwohnerin Hanna Pallockin außer der Ehe erzeugtes Mädchen von 1½ Jahre, in einem kleinen Graben auf dem Felde, wohin es die Mutter, welche daselbst Gerste schnitt, in einem Grastuche mitgenommen hatte.

Am 16. d. ist Johann Gotthelf Hornufs, Pächters einer Gärtnernehmung in Stacha, 11jähriges Söhnlein, Joh. Carl Christian, in dem dasigen nicht beträchtlichen Fließwasser ertrunken.